



Bogenschießen Wöllersdorf, 26.08.2012

Neulinge wie auch Bogenschieß-Veteranen des Vereins haben sich vorigen Sonntag in Wöllersdorf zusammengefunden um den (fast) neuen Bogenparcours des HSV dort zu testen und dort ein paar nette Stunden zu verbringen. Das Wetter hat uns zwar leider die kalte (und sehr nasse) Schulter gezeigt, aber das hat dem Spaß natürlich keinen Abbruch getan.

Zwischen 11:00 und 11:30 haben wir uns vor Ort zusammengefunden, und nach Ausgabe des Equipments und kurzem Aufwärm-Schießen haben wir uns auch schon in 2 Gruppen aufgeteilt. Klaus hat hierbei die „erfahrenere“ Gruppe geleitet (sprich: die Gruppe, die schon voriges Jahr dabei war), und Wolfgang wurde von Klaus mit der Anfänger-Gruppe betraut.



Die Anfänger-Truppe um Wolfgang (Andy, Markus, Sascha und Martin) hat sich unter Anleitung der Betreuer des Parcours mit dem Equipment vertraut gemacht, währenddessen haben wir (Klaus, Hubert, Thomas und ich) uns schon den ersten „Problem-Bär“ (oder war es doch ein Schad-Bär? Herr Stoiber hätte wohl die Antwort darauf gewusst...) vorgenommen. Bei jedem Ziel gab es insgesamt 4 Markierungen: Weiß für Kinder bzw. das Blasrohr, Blau für Anfänger (diese war für uns der Standard), Rot für Fortgeschrittene (diese war

i.d.R. nur etwas weiter entfernt als die blaue Markierung, aber vom Schwierigkeitsgrad her ähnlich) und Schwarz für die Profis (hier musste z.T. durch winzige Öffnungen zwischen den Ästen oder Bäumen gezielt werden)

Wie man sich erwarten konnte, war für uns die blaue Markierung gerade ideal. Erst später (nach der Hälfte des Kurses, also ab dem 15. Ziel) trauten sich manche von uns auch schwerere Schüsse zu, die des Öfteren sogar von Erfolg gekrönt waren.



Herausstechen konnten bei uns Thomas als „Schrecken aller Bäume“, Hubert als „John Rambo“ und Klaus als „der Bärentöter“. Bei mir haben die Treffer etwas auf sich warten lassen, aber mit stärkerem Bogen haben Thomas und ich dann auch noch Erfolgsergebnisse feiern dürfen.

Der Kurs ist meiner Meinung nach sehr groß, aber übersichtlich ausgestaltet und beinhaltet

insgesamt 30 Ziele. Des Weiteren gibt es bei manchen Zielen zusätzliche Funktionen, die den Kurs noch abwechslungsreicher gestalten. Erwähnt seien hier die bewegliche Spinne und eine Pferdeattrappe, von der aus geschossen werden kann. Leider konnte letzteres wegen des starken Regens nicht ausprobiert werden.

Nach knapp 3,5 Stunden waren beide Gruppen fertig, und wir haben uns wieder beim Übungsplatz getroffen. Dort wurden noch die verschiedensten Bögen quergetestet, da es eine umfangreiche Bandbreite an unterschiedlichen Zugstärken gegeben hatte, und so jeder testen konnte, welche ihm am meisten zusagt.



Mal abgesehen von dem Wetter war es aus meiner Sicht wieder ein Toperlebnis, und das war bestimmt nicht das letzte Mal, dass ich bei diesem Parcours Bogenschießen war ☺

Text: Martin Baldauf

Fotos: Hubert Mayer

1.HAPKIDO Verein Wiener Neustadt